



## Noël Studer chancenlos

### Schach Im Grossmeister- turnier des Bieler Schachfestivals war das Duell in der 1. Runde mit klassischer Bedenkzeit zwischen Gata Kamsky und Noël Studer eine einseitige Angelegenheit.

Der erste Tag des klassischen Schachs am Grossmeister-Triathlon in Biel hat die bisherige Eindrücke bestätigt. Die beiden in Biel anwesenden Vize-Weltmeister präsentieren sich von ihrer unterschiedlichen Seite: Gata Kamsky gewann seine Partie gegen den Berner Noël Studer im Eilzugstempo, während Boris Gelfand weiter nicht richtig auf Touren kommt und sich der argentinischen Nummer 1 Alan Pichot geschlagen geben musste. Maxime Lagarde und Vincent Keymer trennten sich Remis. Den weitest längsten Arbeitstagen hatten hingegen Kirill Alekseenko und Nihal Sarin: erst nach sieben (!) hart umkämpften Stunden konnte sich der Russe durchsetzen.

Das mehr als siebenstündige Spiel hielt die Zuschauenden im Internet in Atem. Die Partie zwischen dem als Nummer eins gesetzten Alekseenko und dem indischen Jungstar Sarin war bis zum Schluss offen. Sarin verteidigte sich hartnäckig, mit einem Bauern weniger, dafür mit dem vermeintlichen Vorteil eines Läuferpaars gegen ein Springerpaar, bevor er schliesslich, nach 91 Zügen, nichts mehr gegen den weissen Bauern ausrichten konnte.

Viel kürzer dauerte der Tag von Gata Kamsky und Noël Studer. Kamsky, nach seinem Sieg in den Rapid-Partien, gestaltete auch den heutigen Tag siegreich. Stu-

der fand auch gestern nicht richtig ins Turnier und spielte fahrig, was er nach dem Spiel mit einem Tweet auch mit körperlichen Beschwerden erklärte. Auf das einzige Remis des Tages einigten sich Maxime Lagarde und Vincent Keymer. Im Nachhinein dürfte der Franzose darüber wesentlich glücklicher gewesen sein, hätte der mit schwarz spielende Keymer doch durch ein Bauernopfer die Chance gehabt, das Endspiel für sich zu entscheiden.

Nicht zufrieden mit seinem Turnier kann bisher auch Boris Gelfand sein. Der zweimalige Sieger von Biel (1993, 2005), hat heute gegen den Argentinier Alan Pichot eine an und für sich vielversprechende Position innert weniger Züge verspielt und hatte danach keine Chance mehr zurück zu kehren. Heute wird es für den Altmeister nicht einfacher: er spielt mit schwarz gegen Nihal Sarin.

Während die meisten der Favoriten im Meisterturnier MTO sich bisher keine Blösse gaben, so hat der als Nummer drei gesetzte Deutsche Alexander Donchenko bisher nicht überzeugt. Nachdem er am Vortag nur Remis spielte, so musste er sich gestern gar seinem Landsmann Georg Seul (Elo 2372) geschlagen geben. Der mit 2392 Elo stärkste Schweizer im Turnier, IM Fabian Bänziger, ist mit 1,5 von 2 möglichen Punkten zurzeit auch der bestklassierte Schweizer unter den 73 Teilnehmenden des MTO. *mt*

**Bieler Schachfestival. Grossmeisterturnier. Klassische Bedenkzeit. 1. Runde:** Gata Kamsky (USA) - Noël Studer (Bern) 1:0 (35 Züge). Kirill Alekseenko (RUS) - Nihal Sarin (IND) 1:0 (91). Maxime Lagarde (FRA) - Vincent Keymer (GER) remis (44). Boris Gelfand (ISR) - Alan Pichot (ARG) 0:1 (34). - Sieg = 4 Punkte, Remis = 1,5 Punkte.

**Rangliste (1. Runde klassisch plus Rapidturnier):** 1. Kamsky 15. 2. Alekseenko 12. 3. Lagarde 10. 4. Sarin 10. 5. Pichot 9. 6. Keymer 7,5. 7. Gelfand 4. 8. Studer 3.